

LEANING INTO THE WIND

■ ANDY GOLDSWORTHY

Leaning into the wind

- Deutschland/Großbritannien 2016
- REGIE: Thomas Riedelsheimer
- Dokumentarfilm mit Andy Goldsworthy, Tina Fiske, Holly Goldsworthy
- MUSIK: Fred Frith
- 97 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Ich glaube die Schönheit von Kunst ist, dass sie einem dazu verhilft, die normale Art des Gehens oder Schauens zu durchbrechen.“

Dafür hatten Andy Goldsworthy mit seiner Kunst und Thomas Riedelsheimer mit der Dokumentation „Rivers an Tides“ über ihn, wirklich gesorgt und 2001 riesiges Aufsehen erregt. Die faszinierenden, vergänglich (!) Arbeiten des LandArt Poeten Goldsworthy wurden zu einem Markenzeichen und Unzählige kopierten seine Werke. Jahre später ist Riedelsheimer in Schottland dem Künstler Goldsworthy wieder begegnet und 16 Jahre später kommt eine neue, meditative Kunstdokumentation auf die Leinwände: „Leaning into the wind“. Natur und Zeit sind nach wie vor die großen Zaubermeister in Goldsworthys Arbeiten, die dunkler geworden sind und mit einem dritten Element spielen: Goldsworthys Körper, der selbst zu einer von Zeit und Elementen geformten Skulptur in der Landschaft wird. Immer noch verweisen sie auf die Fragilität des Seins, sind verblüffend, entwandend direkt und wunderbar anzusehen, doch „Je älter ich werde, desto mehr muss ich mit Verlust umgehen. Ich möchte hinter die Oberfläche sehen.“

„Er setzt dies alles ins richtige Licht. Riedelsheimer folgt ihm da, fühlt sich fast synästhetisch ein in das Universum seines Protagonisten: In hinreißenden Bildern und Tönen.“ (DOKFEST MÜNCHEN)

► Mo, 25. – Mi, 27. Dezember, 17:00 Uhr
► Do, 28. – Sa, 30. Dezember, 21:00 Uhr

Brot & [Licht-]Spiele

Dienstag, 26. Dezember

Madame

Do	30			Do	30	Do	30
Fr	1			Fr	1	Fr	1
Sa	2	Ronja Räuberlochler	walk with me	Sa	2	Sa	2
So	3			So	3	So	3
Mo	4			Mo	4	Mo	4
Di	5			Di	5	Di	5
Mi	6			Mi	6	Mi	6
Do	7			Do	7	Do	7
Fr	8			Fr	8	Fr	8
Sa	9	Louis & Luca DAS GROSSE KÄSERENNEN	Hexe Lilli rettet Weihnachten	Sa	9	Sa	9
So	10			So	10	So	10
Mo	11			Mo	11	Mo	11
Di	12			Di	12	Di	12
Mi	13			Mi	13	Mi	13
Do	14			Do	14	Do	14
Fr	15			Fr	15	Fr	15
Sa	16	Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel	Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel	Sa	16	Sa	16
So	17			So	17	So	17
Mo	18			Mo	18	Mo	18
Di	19			Di	19	Di	19
Mi	20			Mi	20	Mi	20
Do	21			Do	21	Do	21
Fr	22	Di, 26. Dezember: Brot & [Licht-]Spiele		Fr	22	Fr	22
Sa	23	Madame		Sa	23	Sa	23

Frohe Weihnachten! Das Kino bleibt heute geschlossen. Die Kneipe öffnet traditionell um 21 Uhr!

LEANING INTO THE WIND

■ ANDY GOLDSWORTHY

Burg Schreckenstein 2

ZEIT für STILLE

Parkmöglichkeiten

Öffnungszeiten

Eintritt

Geburtskinder

Telefon

e-Mail

im Parkhaus in der Jahnstraße

Kino täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Kneipe täglich ab 18:30 Uhr

Kinderkino 15 Uhr: 4,- €; Frühvorstellung 17 Uhr: 6,- €; Hauptprogramm 7,50/6,50 €; Kino am Nachmittag 5,- €; Zehnerkarte 65,- €; Brot & Lichtspiele 18,- €

haben freien Eintritt [Bitte Ausweis vorlegen!]

0 93 31 54 41

info@casa-kino.de

Simpel

frederick lau david kross emilia schule

FINAL PORTRAIT

Geoffrey Rush als ALBERTO GIACOMETTI

THE big sick

Einen Film wie "The Big Sick" nicht zu mögen, ist schlichtweg unmöglich!

SALLY HAWKINS ETHAN HAWKE

MAUDIE

Ein Film von PATRICK SHEN

ZEIT für STILLE

Kenneth Branagh Penélope Cruz Willem Dafoe Judi Dench Johnny Depp Michelle Pfeiffer

lieber leben

Ein Film von AMANDA SHERS

EINE BRETONISCHE LIEBE

TONI COLLETTE HARVEY KEITEL ROSSY DE PALMA

MADAME

Ein Film von AMANDA SHERS

MADAME

Ein Film von AMANDA SHERS

Geschenkgutscheine für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!

Buchhandlung am Turm

Hauptstraße 36

97199 Ochsenfurt

(09331) 87 38-0

service@buchhandlung-am-turm.de

Stadtbibliothek OCHSENFURT

... im alten Rathaus

AUS DEM NICHTS

Ein Film von FATIH AKIN

Fikkefuchs

"Fikkefuchs ist ein Knaller!" (SZ)

DIE LEBENDEN REPARIEREN

Mr Long

SABU

MORD IM ORIENT EXPRESS

Kenneth Branagh Penélope Cruz Willem Dafoe Judi Dench Johnny Depp Michelle Pfeiffer

ANIMALS STADT LAND TIER

HAPPINESS

SABU

EINE BRETONISCHE LIEBE

FRANÇOIS DAMIENS CECILE DE FRANCE

Die Weihnachtspreview

lieber leben

LEANING INTO THE WIND

■ ANDY GOLDSWORTHY

OPERATION DUVAL

Das Geheimprotokoll

Viel Neues in alten Mauern ...

Stadtbibliothek OCHSENFURT

... im alten Rathaus

fitness

Milton-Zirkel

Kurse

Sauna

Solarium

Badminton

Floristik und Kunst

Hauptstr. 45 Ochsenfurt

Stiel & Stil

DIE CASABLANCA-WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Weihnachten steht am Samstag, 23. Dezember, unmittelbar vor der Tür, die Geschenke sind schon verpackt und es ist Zeit für ein paar besinnliche Stunden.

Auch in dem Kinderfilmklassiker PIPPI LANGSTRUMPF GEHT VON BORD steht Weihnachten am Ende einer Serie verrückter Abenteuer mit Tommy und Annika in der Villa Kunterbunt.

Zur Einstimmung und zum Runterkommen für die ganze Familie (denn wer ist nicht von Pippi geprägt und begeistert?) zeigen wir PIPPI LANGSTRUMPF GEHT VON BORD als Open-Air-Aufführung

am 23. Dezember ab 17 Uhr vor dem Casablanca!

Natürlich gibt es heiße Getränke zum Aufwärmen von Stimmung und Körper und natürlich steht da auch ein Weihnachtsbaum mit kleinen Päckchen!

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

► Deutschland 2017 ► Animationsfilm der Augsburger Puppenkiste ► 64 Min. ► frei ab 0 Jahren ► empfohlen ab 5 Jahren

Wem wird nicht ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, wenn von der Augsburger Puppenkiste die Rede ist? Die legendären Puppen-Animationskünstler inszenieren schon seit 2007 die herrliche Weihnachtsgeschichte von Cornelia Funke „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ auf ihrer Bühne und bringen sie jetzt erstmals in die deutschen Kinos!

Mit einer veritablen Bruchlandung rettet sich der Weihnachtsmann Niklas Julebukk ausgerechnet am 24. Dezember vor einem schlimmen Gewitter. Mit dabei in seinem Wohnwagen sind die beiden Koblode Fliegenbart und

Ziegenbart, das Rentier Sternschnuppe und das Engelchen Matilda. Stauende Zeugen der Bruchlandung sind die beiden Kinder Ben und Charlotte, die kaum glauben können, dass Niklas Julebukk wirklich der letzte echte Weihnachtsmann ist! Doch Niklas Julebukk wird von Waldemar Wichtel und seiner Nussknackerarmee verfolgt, die das Fest der Liebe zu einem Konsumfest machen will ... Kann Heiligabend noch vor dem Konsum und Waldemar Wichtel-tod gerettet werden?

► Fr, 15. Dez, 17:00 Uhr
► Sa, 16. & So, 17. Dez, 15:00 Uhr

DIE WEIHNACHTSPREVIEW 2017!

► USA 2017 ► REGIE: Martin McDonagh ► DARSTELLER: Francis McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell ► 112 Min.

Die resolute Mildred ist tief verbitert, denn die Polizei hat den Mörder ihrer Töchter immer noch nicht gefunden und so greift Mildred zur Selbsthilfe: In drei riesigen Werbetafeln prangt sie unverblümt die Untätigkeit von Sheriff Bill öffentlich an. Der cholerische Polizist und Rassist Dixon schäumt vor Wut, hat Mildred doch ein soziales Tabu gebrochen. Mildreds obsessiver Gerechtigkeitswunsch bringt auch den schwer kranken Sheriff Bill in tiefe Konflikte. Ein Mörder muss her, koste es, was es wolle ...

Der dritte Regiestreich von Martin McDonagh („Brügge sehen

und sterben“, „7 Psychos“) spielt in den erzkonservativen Heartlands der USA und erzählt brandaktuell von Polizeigewalt, Rassismus und deren bitteren Folgen. Doch das Klischeebild reaktionärer Amis wird von McDonagh in eine vielschichtige Figurenzeichnung abgewandelt und mit „beißender Satire, expliziter Brutalität und harschem Sozialrealismus“ (programm.kino.de) zu einem ambitionierten Werk verknüpft.

Eine echte Alternative zum weihnachtlichen Gefühlsdusel zum weihnachtlichen Einheitspreis von 5 Euro!

► Mo, 25. Dez, 21:00 Uhr

DER VIERTHE TAGE DER KURZFILMTAG

www.kurzfilmtag.de

Strange Neighbourhood

DER KURZFILMTAG

www.kurzfilmtag.de

23. Dez. ab 17:00

Weihnachten

mit Pippi Langstrumpf vor dem Casa

LEANING INTO THE WIND

■ ANDY GOLDSWORTHY

23. Dez. ab 17:00

Weihnachten

mit Pippi Langstrumpf vor dem Casa

Liebes Publikum!

Wie seit Jahren kommt das Weihnachtsfest und all seine Begleiterscheinungen unerwartet schnell auf alle Beteiligten zu. Überraschung! Konsumorientierte Hektik bricht aus und wie seit Jahren empfehlen wir dagegen einfach eine entspannende Abwechslung: ins Casablanca gehen, einen Film genießen. In den Wochen bis Heiligabend bringen wir z.B.: die herrlichste romantische Komödie seit langem, „*The Big Sick*“, auf die Leinwand, plädieren für „*Zeit für Stille*“ mit dem gleichnamigen Dokumentarfilm, sorgen mit der Augsburger Puppenkiste und der Verfilmung „*Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel*“ für augenzwinkernde Familienunterhaltung oder mit unserer SABU-Reihe („*Mr. Long*“, „*Happiness*“) für fesselnde cineastische Kost aus Asien. Und über die Feiertage legen wir dann noch einen drauf: „*Paddington 2*“ ist herrlichste Unterhaltung, „*Leaning into the Wind*“ ist ein mehr als würdiger Nachfolger der Kunstdokus „*Rivers and Tides*“ und natürlich wieder mit Andy Goldsworthy, „*Lieber leben*“, „*Eine bretonische Liebe*“ und „*Madame*“ sind bestes europäisches Arthaus-Kino, um das Hollywood die Alte Welt beneidet.

Zu guter Letzt ist der Zeitpunkt für unser weihnächtliches Mantra gekommen: Kinobesuch-Kinogutschein. Kinobesuch – Kinogutschein. Kinobesuch-Kinogutschein. Eine win-win Situation für alle Beteiligten...

Bis bald im Casablanca!

Madame
► Frankreich 2017 ► REGIE: Amanda Stthers ► DARSTELLER: Rossy de Palma, Toni Collette, Harvey Keitel, Michael Smiley, Brendan Patricks ► 91 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Sprich‘ nicht viel, lache nicht zu viel, esse nicht zu viel!“ Die Anweisungen von Madame Anne Fredericks an ihr spanisches Dienstmädchen Maria sind knapp und klar und für Madame unumgänglich. Zusammen mit ihrem Mann Bob ist Anne gerade in ein nobles Pariser Stadtpalais gezogen. Das gutsituierte amerikanische Society-Paar lädt aus diesem Anlass ausgewählte Freunde zum Dinner ein. Doch da erscheint überraschend Bobs Sohn aus erster Ehe. Die Zahl der Gäste würde auf Unheil bringende 13 steigen! Flugs wird das Dienstmädchen Maria dazu „überredet“, als Gast am Festmahl teilzunehmen. Als spanische Adlige wird sie incognito neben den charmanten Kunstexperten David Morgan platziert. Aber schon nach dem ersten Glas Wein (98zer Haut-Brion) wird Maria zum Mittelpunkt

des Tisches. Ihr Tischnachbar verkallt sich prompt in sie und die Sache läuft zum Schrecken der Hausherrin komplett aus dem Ruder. Was als turbulente Komödie beginnt, mündet in eine boshafte Gesellschaftsparabel. Stück für Stück lässt sie sich als liberal ausgebende Runde die Masken fallen. Bob entpuppt sich als Bankrotteuer, seine Frau Anne ist ein Luder, das ihn betrügt und bald regieren itigen und Ständesdunkel die abendliche Tafel. Nicht nur die großartigen Schauspieler (Almodovars Muse Rossy de Palma), sondern auch das pointenreiche Drehbuch und die geschliffenen Dialoge machen „*Madame*“ zu einem puren Kinovergnügen.

► **Brot & Licht-Spiele**, Di, 26. Dez, 11:00 Uhr
► Do, 28. – Sa, 30. Dezember, 19:00 Uhr
► Mo, 1. – Mi, 3. Januar, 19:00 Uhr

Eine bretonische Liebe
Otez moi d'un doute

► Frankreich 2017 ► REGIE: Carine Tardieu ► DARSTELLER: François Damiens, Cecile de France, Alice de Lencquesaing, Guy Marchand, André Wilms, Esteban ► 100 Min.

„Der große Komödienfolg aus Cannes – intelligent und tief berührend.“ (LE PARISIEN)

Erwan ist ein bäriger Typ, den nichts aus der Ruhe bringt. Kein Wunder, bei seinem Job als Minenentscherfer. Doch als er erfährt, dass seine Tochter Juliette schwanger ist und den Namen des Vaters nicht preisgeben will, ist es mit Erwans ruhiger Gemütslage erst mal vorbei. Kurz darauf erfährt er auch noch zufällig, dass er nur das Adoptivkind seines Vaters Bastian ist. Erwan ist tief verstört und macht sich mithilfe einer Privatdetektivin auf die Suche nach seinem leiblichen Vater. Zu allem Überfluss taucht auch noch die ungemühte Anna auf und verdreht Erwan den Kopf. Glücklicherweise lernt er den schelmischen 70-jährigen Joseph kennen, der ihm gleich ungeheuer sympathisch ist ...

Die skurrile Geschichte einer kompliziert verflochtenen Familie. Gleichermaßen charmant wie präzise beobachtet Regisseurin Carine Tardieu Generationenkonflikte und Vaterschaftsfragen und präsentiert mit Cecile de France („*L'Auberge espagnole*“, „*Der Junge mit dem Fahrrad*“) und François Damiens („*Verstehen sie die Beliers?*“) zwei der aktuellen Stars des französischen Kinos.

„Eine schwungvolle Komödie mit Tiefgang und gleichzeitig ein rundum gelungener Crowd-pleaser.“ (OUTNOW.CH)

► Do, 21. – Sa, 23. Dezember, 21:00 Uhr
► Mo, 25. – Mi, 27. Dezember, 19:00 Uhr

Lieber leben
Patients

► Frankreich 2016 ► REGIE: Grand Corps Malade, Mehdi Idir ► DARSTELLER: Pablo Pauly, Soufiane Guerrab, Naïlia Harzoune, Franck Falisse ► 111 Min.

Ein kurzer Moment und das Leben des jungen Sportlehrers Ben ist nicht mehr dasselbe. Ben bricht sich einen Halswirbel und ist fortan an einen Rollstuhl gefesselt. Eine Person, die in beinahe jeder Alltags-Tätigkeit auf fremde Hilfe angewiesen ist. Ben landet in einer Reha-Klinik und findet in Farid, Steve und Touissant Leidensgenossen und Freunde, die ihr Schicksal scheinbar gemeistert haben. Mit flotten Sprüchen über Stützstrümpfe, unfähige Psychologen, rabiate Schwestern, ewig gut gelaunte Pfleger und einer Portion Zynismus vertreiben sie sich den eintönigen Reha-Alltag. Und da ist noch die hübsche Samia, in die sich Ben sofort verkallt ...

Eine bunt zusammengewürfelte Truppe von kämpferischen Knallköpfen räumt gemeinsam die Verzweiflung aus dem Weg und feiert jeden Millimeter eigene Bewegungsfreiheit. Überhaupt keine sorgenvolle Krankengeschichte, sondern ein authentisch gefärbter, humorvoller Film über ungewöhnliche Freundschaften, dem mit Galgenhumor die Gratwanderung zwischen Heiterkeit und (berechtigter) Schwermut gelingt!

„... eine wunderbare leichte, emotional packende filmische Reise, die für modernes französisches Kino steht.“ (PROGRAMMKINO.DE)

► Do, 21. – Sa, 23. Dezember, 19:00 Uhr
► Di, 26. & Mi, 27. Dezember, 21:00 Uhr

The Big Sick
► USA 2016 ► REGIE: Michael Showalter ► DARSTELLER: Zoe Kazan, Kumail Nanjiani, Holly Hunter, Ray Romano, Zenobia Shroff ► 120 Min. ► frei ab 6 Jahren

Eine romantische Liebesgeschichte? Aber was für eine: „*Dieser Film geht so herrlich nachsichtig, so unverklemmt mit seinen Figuren um, dass es einem ganz warm ums Gemüt wird.*“ (SÜD-DEUTSCHE)

Um seinen Traum als Stand-up-Komödiant zu verwirklichen, rackert sich Kumail als Über-Fahrrad-Ab, lebt in einer spartanischen Wohnung und besucht an den Wochenenden seine pakistanische Familie, die ihm mit immer neuen Heiratskandidatinnen auf die Nerven geht. Nach einem Auftritt macht Kumail die Bekanntschaft von Emily, einer quirligen Optimistin. Es ist Liebe auf den ersten Blick, obwohl beide ihr Single-Dasein verteidigen. Schließlich gibt es für Kumail nur noch ein Problem: Emily ist keine Pakistani und so vermeintlich er ihr seine pakistanische Familie...

„Alle Publikumspreise sind verdient! Hier stimmt bis in die kleinsten Nebenrollen einfach alles, die Pointen zünden, die Charaktere sind echte Menschen (...) hier trifft einer mit traumwandlerischer Sicherheit den richtigen Ton. Geschrieben hat diese unfassbar schöne Komödie natürlich das Leben.“ (CINEART)

► Do, 7. – So, 10. Dezember, 19:00 Uhr

Simple
► Deutschland 2017 ► REGIE: Marcus Goller ► DARSTELLER: David Kross, Frederick Lau, Emilia Schüle, Axel Stein, David Striesow, Anette Frier ► 113 Min. ► frei ab 6 Jahren

„Überzeugend gespielte Mischung aus Drama und tragikomischem Roadmovie.“ (FILMDIENST)

Irgendwo in Ostfriesland hinterm Deich leben die ungleichen Brüder Ben und Barnabass mit ihrer krebserkrankten Mutter. Vater David ist vor Jahren abgehauen und Ben kümmert sich rührend um Barnabass, den alle nur Simple nennen, da er geistig behindert ist. Als die Mutter stirbt, soll Simple auf Verfügung des Vaters in ein Heim gebracht werden. Deswegen steht auch bald der Dorfpolizist in Begleitung des Heimleiters vor der Tür und will den verstörten Simple mitnehmen. Kurzerhand schubst Ben Polizisten samt Heimleiter aus dem Auto und entführt Simple. Ein Roadmovie

► **Brot & Licht-Spiele**, Di, 26. Dez, 11:00 Uhr
► Do, 28. – Sa, 30. Dezember, 19:00 Uhr
► Mo, 1. – Mi, 3. Januar, 19:00 Uhr

Aus dem Nichts
► Deutschland 2017 ► REGIE: Fatih Akin ► DARSTELLER: Diane Kruger, Numan Acar, Ulrich Tukur, Jessica Mcintyre, Siir Eloglu, Ulrich Brandhoff, Dennis Mischitto ► 106 Min. ► frei ab 16 Jahren

Zielsicher und verstörend am Puls der Zeit hat Fatih Akin einen von persönlicher Welt geprägten Film über die Verbrechen der NSU gedreht, der im Wettbewerb von Cannes die Goldene Palme für seine herausragende Hauptdarstellerin Diane Kruger gewinnen konnte.

Als Katja Sekerci am Abend ihres Mann Nuri und ihren Sohn Rocco aus einem Hamburger Büro abholen will, stößt sie auf Polizeisperren und erfährt, dass Rocco und Nuri durch ein Nagelbombenattentat getötet wurden. Für Katja bricht eine Welt zusammen. Die Polizei ermittelt im Familienumkreis, da Nuri früher Dealer war und erst allmählich decken die Beamten den rechtsradikalen Hintergrund auf. Darauf folgt ein entwürdigender, langatmiger Prozess gegen zwei Neonazis mit internationalen Verbindungen, der mit einem für Katja ungerechten Urteil endet. Katja schreitet zur Selbsthilfe ...

„Die Familie“, „Die Gerechtigkeit“, „Das Meer“. Drei Kapitel unterteilen Fatih Akins Film und spannen den Bogen vom familiären Trauerbewältigung über das Justizdrama bis zum Rachethriller und einem überraschenden Schluss. Natürlich verfolgt Fatih Akin eine

klare programmatistische Linie und trägt dabei, wie gewohnt, dick auf. Doch Diane Kruger überragt alles mit ihrer leidenschaftlichen Darstellung. Eine Sensation.

► Do, 30. Nov. – Mi, 6. Dezember, 21:00 Uhr

Fikkefuchs
► Deutschland 2017 ► REGIE: Jan Henrik Stahlberg ► DARSTELLER: Jan Henrik Stahlberg, Franz Rogowski, Susanne Bredehöft, Thomas Bading ► 101 Min ► frei ab 16 Jahren

„In seiner Brachialsatire mit tragischem Einschlag geht Stahlberg ohne Netz und doppelten Boden dahin, wo der Kern aller postmodernen/postfeministischen Verunsicherung liegt – nämlich zwischen die Beine und auf die Eier – und hält seinen Geschlechtspartnern den Spiegel vor.“ (KINO-ZEIT.DE)

Richard Ocker, genannt Rocky, der größte Stecher von Wuppertal: das war einmal. Jetzt lebt der 50-jährige Rocky allein mit seinem Hund in einer verschlammten Wohnung und schaut Tierfilme. Da steht plötzlich Thorben vor der Tür, jung und gerade aus der Psychiatrie entlassen, und gibt sich als einer von Rockys Söhnen aus. Thorben hat ein massives Sexualproblem und möchte von Rocky lernen, wie man es so hinkriegt, alle Frauen aufzurei-

ßen. Rocky fühlt sich geschmeichelt und zieht zusammen mit Thorben los. Doch Rockys Zeiten sind längst vorbei und das ungleiche Duo schlittert von einer Katastrophe zur nächsten.

Zwischen „*Fikkefuchs* ist ein Knaller“ (SÜD-DEUTSCHE) und „*Ein Frauenbild zum Gruseln*“ (ZEIT) liegen die Meinungen über diese gezielte filmische Provokation, die völlig ohne Fördergelder kompromisslos gedreht wurde. Jedenfalls demontiert „*Fikkefuchs*“ nachhaltig Männerbilder, Sexsucht und Alltagspornografie, das nach nicht mehr weiß, ob man sich jetzt fremdschämen oder lauthals lachen muss.

„Ein Meisterstück des Unsittlichen“ (INDEKINOBELIN)

► Do, 7. – Sa, 9. Dezember, 21:15 Uhr

Zeit für Stille
In Pursuit of Silence

► USA 2016 ► REGIE: Patrick Sheen ► Dokumentarfilm ► 81 Min ► frei ab 0 Jahren

► Original mit deutschen Untertiteln

„Dieser Film erzählt nicht nur eine Geschichte, er zeigt uns, dass Schönheit sich in allem, wirklich allem findet, das in Stille getaucht ist.“ (HUFFINGTON POST)

Malerische Landschaften, Wolken, Kornfelder und dazu hört man: nichts. Vierenhhalb Minuten lang. Ein konsequenter Auftakt dieses Dokumentarfilms und gleichzeitig eine Hommage an die legendäre Komposition von John Cage „4‘33“ „*Zeit für Stille*“ begibt sich auf eine meditative Reise von den lauesten (Mumbai) zu den stillsten Orten der Erde (Alaska) und erforscht dabei den Einfluss der permanenten akustischen Reizüberflutung auf unser Leben, ab er auch den Einfluss der Stille. Mediziner, Biologen, Mönche, Architekten und Experten kommen dabei zu Wort und verdeutlichen die Folgen des Lärms auf den Menschen. Ein junger Mann durchquert per pedes die USA und hat sich eine Schweigegebühde auferlegt.

Ein Mönch sieht Gott in der Stille. Ein Japaner erforscht die Wirkung von Waldspaziergängen und viele der Porträtierten flüchten an stille Orte, um zu sich selbst zu finden. Der faszinierende Bilderreigen schafft eine kontemplative filmische Erfahrung, „... letztlich hoffe ich, dass er einen neuen Blick auf die Welt ermöglicht.“ (PATRICK SHEEN)

► Do, 14. – So, 17. Dezember, 19:00 Uhr
► Mo, 1. – Mi, 3. Januar, 17:00 Uhr

Operation Duval – das Geheimprotokoll
La Mécanique de l'ombre

► Frankreich 2016 ► REGIE: Thomas Kruihof ► DARSTELLER: Francois Cluzet, Denis Podalydes, Sami Bouajila, Alba Rohrwacher, Simon Abkarian ► 90 Min. ► frei ab 12 Jahren

Endlich wieder ein Polit-Thriller, der diesen Name auch verdient!

„... ein bemerkenswerter Film, der beinahe nahtlos an die Paranoia-Thriller der 70er-Jahre anknüpft, ohne dabei verstaubt oder altbacken zu wirken.“ (KINO-ZEIT.DE)

Der Buchhalter Duval ist die Zuverlässigkeit in Person, doch als sein Chef ihm eine schier unmögliche Aufgabe aufbürdet, erlegt er diese, rastet jedoch aus. Duval hat einen massiven Burn-out, ist seinen Job los und landet bei den Anonymen Alkoholikern. Zwei Jahre später begegnet Duval, mittlerweile trocken, bei einem Begräbnis einen alten Bekannten und erhält kurz danach einen Telefonanruf mit einem Jobangebot. In einer leergeraumten Wohnung soll er mit einer alten mechanischen Schreibmaschine Telefonprotokolle von Audiokassetten abtippen. Duval, froh, wieder einen Job zu haben, fragt nicht lange und beginnt zu arbeiten. Abwechslung zu der nervierenden Routine findet er nur bei einem riesigen Rembrandt-Puzzle und bei Sara, der Kontaktperson der Anonymen Alkoholiker. Doch dann hört Duval auf einem Tonband von einer Geiselbefreiung, von einem Mord – oder ist es ein Selbstmord? Sein Vorgesetzter beantwortet Duvals Fragen nicht und hat neue „Aufgaben“ für Duval. Er gerät in einen Strudel undurch-

sichtiger Machenschaften ...

Ein Mensch im Räderwerk der Geheimdienste, Nick läuft es schlecht. Nick hat eine Affäre mit der Nachbarin und Anna, eine Kinderbuchautorin, kommt mit ihrem ersten Roman nicht weiter. Um ihre Beziehung und ihre Lebensentwürfe zu retten, fahren sie für ein halbes Jahr Auszeit in die Einsamkeit einer Schweizer Berghütte. Nick, erfolgreicher Koch, will regionale Rezepte sammeln. Anna hofft auf einen kreativen Schub. Doch schon auf der Fahrt in die Alpen kollidieren sie mit einem Schaf. Anna erleidet eine Kopfverletzung und hört bald darauf eine Katze sprechen. Was ist verrückt? In ihrem Roman bringt eine Frau ihren Mann um. Geht Nick wieder fremd?

► Mo, 1. – Mi, 3. Januar, 21:00 Uhr

Final Portrait
► Großbritannien 2017 ► REGIE: Stanley Tucci ► DARSTELLER: Geoffrey Rush, Armie Hammer, Tony Shalhoub, Syvie Testud, Clemence Poesy ► 94 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Zu sehen ist das Ringen um den wahrhaftigen Moment.“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG)

1964 kommt der amerikanische Schriftsteller James Lord ins Pariser Atelier von Alberto Giacometti, um in zwei oder drei Stunden ein Porträt anfertigen zu lassen. Lord findet sich als Modell für die folgenden 18 Tage in dem kargen Atelier Giacomettis und wird mit der nüchternen Ansage des Meisters „Ein Porträt wird niemals wirklich fertig. Es ist nur ein Versuch.“ konfrontiert. Gezwungenermaßen verschiebt Lord seinen Rückflug unzählige Male, lässt den neurotischen Perfektionisten Giacometti walten, führt jedoch ein akribisches

die 50-jährige Musikerin Claire, die tief geschwächt in Paris auf ein Spenderherz wartet. Ein tragisches, niederschmetterndes Ereignis für die zerstrittenen Eltern von Simon, von denen die Ärzte eine schwere Entscheidung erwarten. Vor Kurzem noch zusammenhanglose Schicksale verbinden sich, die Zeit drängt, Verzweiflung und Hoffnung stehen sich gegenüber.

Ein Film über eine Organspende. Ein Drama, das akribisch zahllose Facetten des Lebens in einem raffinierten, mitreißenden Puzzle aus Rückblenden, Momentaufnahmen, Operatiodokumenten und intimen Szenen zu einem wuchtigen, unvergesslichen Werk kombiniert.

► So, 10. & Mo, 11. Dezember, 21:15 Uhr

Die Lebenden reparieren
Réparer les vivants

► Frankreich/Belgien 2016 ► REGIE: Katell Quillévéré ► DARSTELLER: Tahar Rahim, Emmanuelle Seigner, Anne Dorval, Bouli Lanners, Kool Shen, Monia Chokri ► 103 Min. ► frei ab 12 Jahren

„Selten hat es einen so glasklar analytischen und gleichzeitig pathosfreien Film gegeben.“ (Die Lebenden reparieren“ ist etwas, das es in Europa in der Regel nur in Frankreich gibt.“ (CRITIC.DE)

Im Morgengrauen stiehlt sich der 17-jährige Simon aus dem Bett seiner Freundin, trifft sich mit zwei Freunden und fährt zum Surfen an den Atlantik. Momente größter Leidenschaft und höchster Konzentration des Sports münden in glücklicher Ermattung. Simon schläft bei der Heimfahrt erschöpft an der Schulter seines Freundes ein. Der Minibus der Kumpels überschlägt sich und während die anderen zwei Surfer überleben, ist Simon hinrout, nur sein Herz schlägt weiter. Ein Glücksfall für

Immer, wenn Sie diese Stempel am Rande eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer untiteltelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen furchbar findet: nehmen Sie das Original!

Maudie
► Kanada 2016 ► REGIE: Aisling Welsh ► DARSTELLER: Sally Hawkins, Ethan Hawke, Kari Matchett, Gabrielle Rose, Zachary Bennett ► 116 Min. ► frei ab 12 Jahren

„Der bewegendste Film des Jahres“ (AZ)

Kanada, Nova Scotia, Ende der 30er-Jahre. Die an rheumatischer Arthritis erkrankte Maud Lewis bewirbt sich bei dem Fischhändler und Hausierer Everett Lewis als Haushalts-hilfe. Der misanthrope Everett ist in einem Waisenhaus groß geworden und lebt in einer ärmlichen, dunklen Holzhitze. Maudie zieht zu ihm und ... beginnt die Wände mit bunt-naiven Motiven zu bemalen. Der grobschlächtige Everett und die von Schmerzen gebeugte Maudie raufen sich zusammen. Maudie widmet sich immer stärker ihrer Leidenschaft, dem Malen, und schafft unzählige Bilder auf kleinen Holztafeln. Erst wenige Jahre vor ihrem Tod werden Maudies Bilder entdeckt und als wichtige Werke der Folk Art gewürdigt.

Weniger Künstlerporträt als ungewöhnliche Liebesgeschichte ist „*Maudie*“, der eine bedrückende Lebensrealität mit den hoffnungsvollen, bunten Bildvisionen von Maud Lewis und einer lebensbejahenden Liebe kontrastiert. Doch seine emotionale Faszination ist vor allem den beiden Hauptdarstellern

Sally Hawkins und Ethan Hawke zu verdanken. „Das anrührende Porträt von zwei Außenseitern.“ (DEUTSCHLANDFUNK)

► Mo, 11. – Mi, 13. Dezember, 19:00 Uhr

Animals – Stadt Land Tier
Tiere

► Schweiz/Österreich/Polen 2017 ► REGIE: Greg Zglinski ► DARSTELLER: Birgit Minichmayr, Philipp Hochmair, Mona Petri, Mehdi Nebbou, Michael Ostrowski ► 95 Min.

Zwischen Anna und Nick läuft es schlecht. Nick hat eine Affäre mit der Nachbarin und Anna, eine Kinderbuchautorin, kommt mit ihrem ersten Roman nicht weiter. Um ihre Beziehung und ihre Lebensentwürfe zu retten, fahren sie für ein halbes Jahr Auszeit in die Einsamkeit einer Schweizer Berghütte. Nick, erfolgreicher Koch, will regionale Rezepte sammeln. Anna hofft auf einen kreativen Schub. Doch schon auf der Fahrt in die Alpen kollidieren sie mit einem Schaf. Anna erleidet eine Kopfverletzung und hört bald darauf eine Katze sprechen. Was ist verrückt? In ihrem Roman bringt eine Frau ihren Mann um. Geht Nick wieder fremd?

Doch damit fangen die Irritationen und Störungen erst an. Bald gibt es keine Gewissheiten mehr und die Realität löst sich auf ...

Ein labyrinthisches Eifersuchtsdrama, das in den Mahlstrom gestörter Realitätswahrnehmung gerät und auf den Spuren von David Lynch und Krzysztof Kieslowski wandelt.

„Zglinski füllt mit Leben, was in Jörg Kauts Romanvorlage eine Trickkiste voll surrealer Irritationsmomente ist. Zehn Jahre nach dem Selbstmord des Autors kommt sein Stoff als Mindgame-Movie in die Kinos.“ (EPDFILM)

► So, 17. & Mo, 18. Dezember, 21:00 Uhr

Final Portrait
► Großbritannien 2017 ► REGIE: Stanley Tucci ► DARSTELLER: Geoffrey Rush, Armie Hammer, Tony Shalhoub, Syvie Testud, Clemence Poesy ► 94 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Zu sehen ist das Ringen um den wahrhaftigen Moment.“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG)

1964 kommt der amerikanische Schriftsteller James Lord ins Pariser Atelier von Alberto Giacometti, um in zwei oder drei Stunden ein Porträt anfertigen zu lassen. Lord findet sich als Modell für die folgenden 18 Tage in dem kargen Atelier Giacomettis und wird mit der nüchternen Ansage des Meisters „Ein Porträt wird niemals wirklich fertig. Es ist nur ein Versuch.“ konfrontiert. Gezwungenermaßen verschiebt Lord seinen Rückflug unzählige Male, lässt den neurotischen Perfektionisten Giacometti walten, führt jedoch ein akribisches

Tagebuch über die Sitzungen, die Gespräche mit und die Arbeitsweise von Giacometti, der damals schon weltberühmt war. Das Tagebuch und die darauf aufbauende Biografie Giacomettis war Grundlage für dieses fulminante Künstlerporträt, das von einem überragenden Geoffrey Rush getragen wird. Wie er im Furor mit seiner künstlerischen Vision ringt, fluchend und stöhnend, macht „*Final Portrait*“ zu einem Erlebnis!

„... kreiert ein eindringliches Bild des Künstlers mit zwei herausragenden Darstellern.“ (EPDFILM)

► Di, 5. & Mi, 6. Dezember, 19:00 Uhr

Mord im Orientexpress
Murder on the Orient Express

► USA/Großbritannien 2017 ► REGIE: Kenneth Branagh ► DARSTELLER: Kenneth Branagh, Johnny Depp, Michelle Pfeiffer, Judi Dench, Penelope Cruz, Willem Dafoe, Daisy Ridley, Michael Pena ► 109 Min.

Sir Kenneth Branagh hat sich einer großen Herausforderung gestellt: seine Neuverfilmung des legendären Krimis von Agatha Christie, „*Mord im Orientexpress*“, muss sich mit der legendären 1974er-Verfilmung von Sidney Lumet messen, bei der immerhin Albert Finney, Sean Connery und Ingrid Bergman mitmischten! Branagh hält mit einem „*Who is Who*“ Hollywoods, aufwendigster Technik (70 mm analog gedreht) und immensem Production-Value dagegen. Die Geschichte bleibt zeitlos gleich: Auf der Fahrt von Istanbul nach London bleibt der berühmte Orient Express in einem Schneesturm auf dem Balkan stecken. Abgeschnitten von der Außenwelt findet ein brutaler Mord an dem Amerikaner Mr. Ratchett statt. Der Eisenbahndirektor Monsieur Bouc drängt den Meisterdetektiv Hercule Poirot, der sich zufällig auf der Rückreise im Zug befindet, die Ermittlungen zu übernehmen. Der Mörder muss noch im

Wohnkomplexes im Fahrstuhl näher kennen. Was würden Wände sagen, wenn sie sprechen könnten? Was passiert, wenn neun nackte Männer durch ein Wohngebiet marschieren? Was macht ein Küken mit einem Bären als Nachbarn? Unterhaltsam, nachdenklich, witzig oder frech werden die leisen oder lauten Zwischentöne des Zusammenlebens ergründet.

► Do, 14. – Sa, 16. Dezember, 21:00 Uhr
► Mo, 18. – Mi, 20. Dezember, 19:00 Uhr

SABU
MR. LONG RYO SAN

► Japan/Taiwan/Hongkong/China/Deutschland 2017 ► REGIE: Sabu ► DARSTELLER: Chen Chang, Run-yn Bai, Yi Ti Yao, Sho Aoyagi ► 128 Min. ► frei ab 16 Jahren ► Original mit deutschen Untertiteln

Ihm reicht ein Messer. Der Schweigsame taiwanische Profikiller Long scheint unbesiegtbar und erledigt alle Aufträge ruhig und perfekt. Da wird er für einen neuen Job nach Japan geschickt. „Der Lichtblick im diesjährigen Berlinale-Wettbewerb“ (SÜDDEUTSCHE) schickt mit schelmischem Genuss seine Helden und seine Zuschauer in fremde Gefilde und in ein Wechselbad der Gefühle. Bis zur Katharsis.

alkomödie zum märchenhaften Happy End wechselt. „Der Lichtblick im diesjährigen Berlinale-Wettbewerb“ (SÜDDEUTSCHE) schickt mit schelmischem Genuss seine Helden und seine Zuschauer in fremde Gefilde und in ein Wechselbad der Gefühle. Bis zur Katharsis.

Doch damit fangen die Irritationen und Störungen erst an. Bald gibt es keine Gewissheiten mehr und die Realität löst sich auf ...

Ein labyrinthisches Eifersuchtsdrama, das in den Mahlstrom gestörter Realitätswahrnehmung gerät und auf den Spuren von David Lynch und Krzysztof Kieslowski wandelt.

„Zglinski füllt mit Leben, was in Jörg Kauts Romanvorlage eine Trickkiste voll surrealer Irritationsmomente ist. Zehn Jahre nach dem Selbstmord des Autors kommt sein Stoff als Mindgame-Movie in die Kinos.“ (EPDFILM)

► So, 17. & Mo, 18. Dezember, 21:00 Uhr

HAPPINESS HAPINESU
► Japan/Deutschland 2016 ► REGIE: Sabu ► DARSTELLER: Masatoshi Nagase, Hiroki Suzuki, Erika Oduka, Orakio ► 91 Min. ► frei ab 16 Jahren ► Original mit deutschen Untertiteln

In einer verschlafenen japanischen Kleinstadt taucht ein Mann mit einer mysteriösen Schachtel auf: Herr Kanazaki. Er geht in einen schäbigen Laden, wendet sich einer scheinbar depressiven Frau zu und setzt ihr einen bizarren Helm auf. Bald werden glückliche Erinnerungen wach und die Stimmung der Frau wechselt schlagartig, denn der Helm ruft ihre glücklichsten Erinnerungen hervor. Kanazaki gelingt es binnen Kurzem, den Provinzler wieder Lebensmut zu geben und der Bürgermeister bittet ihn, doch zu bleiben. Kanazaki, der selbst seltsam leer aussieht, bleibt, hat jedoch völlig andere Ziele, als Menschen glücklich zu machen. Kanazaki ist ein Racheengel.

Auch dieses lakonische Meisterwerk von Sabu („... seine wohl beste Arbeit“, FILMDIENST) entzieht sich jeder Zuordnung und verwandelt sich von einem humorvollen Märchen zu einem blutigen Rachedrama. Lupenreines aktuelles japanisches Autorenkino, das amerikanische

Western („*Fremder ohne Namen*“, EASTWOOD) ebenso kommt zitiert wie europäische Klassiker (Jean Renoir) und so etwas mitreißend Neues schafft!

► Di, 12. & Mi, 13. Dezember, 21:00 Uhr

Walk with me
► Großbritannien/Frankreich/USA 2017 ► REGIE: Max Pugh, Marc Francis ► Dokumentarfilm ► 88 Min ► frei ab 0 Jahren

Ein Leben weit jenseits von Leistungsdruck und Hektik: Die buddhistischen Mönche im südfranzösischen Kloster „*Plum Village*“ haben nicht nur materiellen Dingen entsagt, sondern leben auch sexuell enthaltsam und meist völlig von ihren Familien getrennt. Die Bilder dieses Gegenpols zur modernen Welt werden unterbrochen durch die Reise einiger Mönche in die USA, einer für sie fremden, herausfordernden Welt, in der sie ihre Einsichten verteidigen müssen.

„*Meditatives Kino, das in eine fremde Welt einführt.*“ (SRF.CH)

► Fr, 1. – So, 3. Dezember, 17:00 Uhr

Buddhisten ein. In ruhigen Bildern werden die Rituale des Klosterlebens dokumentiert, die alltägliche Garten- und Küchenarbeit, das Gebet und vor allem die langen, meditativen Spaziergänge von Hanh und seinen Schülern. Die Bilder dieses Gegenpols zur modernen Welt werden unterbrochen durch die Reise einiger Mönche in die USA, einer für sie fremden, herausfordernden Welt, in der sie ihre Einsichten verteidigen müssen.

„*Meditatives Kino, das in eine fremde Welt einführt.*“ (SRF.CH)

► Fr, 1. – So, 3. Dezember, 17:00 Uhr

Strange Neighbourhood
► Europa 2001 – 2016 ► Kurzfilmkompilation ► 79 Min

Am (fast) kürzesten Tag des Jahres, kurze Filme zum Thema „*Nebenan*“!

Nachbar! Für die einen ein Segen, für die anderen die Hölle! Altruismus und Egomane wechseln sich ab und wirklich jeder kann eine Nachbarschaftsgeschichte erzählen! Diese Kurzfilmrolle gibt acht Einblicke zum geselligen Miteinander: Man wohnt dem Pausch über das Laster zweier alter Damen bei, erkundet mit dem achtjährigen Tanans die neue Umgebung und lernt die Bewohner eines Londoner

Wohnkomplexes im Fahrstuhl näher kennen. Was würden Wände sagen, wenn sie sprechen könnten? Was passiert, wenn neun nackte Männer durch ein Wohngebiet marschieren? Was macht ein Küken mit einem Bären als Nachbarn? Unterhaltsam, nachdenklich, witzig oder frech werden die leisen oder lauten Zwischentöne des Zusammenlebens ergründet.

► Sa, 23. Dezember, 23:00 Uhr

KINO AM NACHMITTAG

Liebe Kinofreunde!

Aufgaffer! runter vom Sofa, raus aus dem Alltag und gemeinsam mit alten Freunden ... in unser „*Kino am Nachmittag*“ gehen! Hier bringen wir wieder ausgewählte Filme für jung gebliebene, neugierige, Schichtarbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten! Natürlich gibt es zum gelungenen Kinorlebnis auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen! Also: auf zu einem gemeinsamen Nachmittags Film im Casablanca!

Sing it loud – Luthers Erben in Tansania
► Deutschland 2017 ► REGIE: Julia Irene Peters ► Dokumentarfilm ► 90 Min

Der wohl größte Chorwettbewerb der Welt findet seit 1954 in Tansania statt. Chormusik ist dort Popmusik und so treten 1500 (!) Chöre alljährlich gegeneinander an, 20 davon kommen in die Endauscheidung, des Gesungen werden dabei immer ein ausgewählter christlicher Choral als Pflicht und eine Eigenkomposition der teilnehmenden Chöre als Kür. Die Dokumentarfilmerin Julia Irene Peters erzählt in „*Sing it loud*“ vom Leben, Glauben und den musikalischen Ideen von sechs Sängerinnen und Sänger aus drei Chören, deren Herkunft unterschiedlicher nicht sein könnte. Zwei

Kleinbauern, ein Handwerkererehepaar und zwei Jugendliche repräsentieren die sozialen Schichten Tansanias. Familiengeschichten, überraschende Einblicke, Zukunftshoffnungen, prekäre wirtschaftliche Situation und faszinierende Landschaft vermischen sich zu einem Porträt des afrikanischen Alltags. Die sechs Porträtierten, allesamt Autodidakten, setzen alle große Hoffnungen auf den Gesangs-Wettbewerb und zeigen eindrucksvoll, dass Singen für sozialen Zusammenhalt und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten sorgt.

► Mi, 13. Dezember, 14:30 Uhr

Brot & Licht-Spiele
► Das Filmfrühstück im Casablanca

Unser überaus beliebtes Filmfrühstück gibt's im Dezember nur an einem Termin: Dienstag, 26. Dezember!

„Sprich‘ nicht viel, lache nicht zu viel, esse nicht zu viel!“ Die Anweisungen von Madame Anne Fredericks an ihr spanisches Dienstmädchen Maria sind knapp und klar. Zusammen mit ihrem Mann Bob ist Anne gerade in ein nobles Pariser Stadtpalais gezogen. Das gutsituierte amerikanische Society-Paar lädt aus diesem Anlass zum Dinner ein. Doch da erscheint überraschend Bobs Sohn aus erster Ehe. Die Zahl der Gäste würde auf Unheil bringende 13 steigen! Flugs wird das Dienstmädchen Maria dazu „überredet“ als Gast am Festmahl teilzunehmen. Als spanische Adlige wird sie incognito neben den charmanten Kunstexperten David Morgan platziert. Aber schon nach dem ersten Glas Wein wird Maria zum Mittelpunkt des Tisches und der Abend läuft zum Schrecken der Hausherrin komplett aus dem Ruder.

Was als turbulente Komödie beginnt, mündet in eine boshafte Gesellschaftsparabel. Stück für Stück lässt sie sich als liberal ausgebende Runde die Masken fallen. Bald regieren Intrigen und Ständesdunkel die abendliche Tafel. Nicht nur die großartigen Schauspieler (Almodovars Muse Rossy de Palma), sondern auch das pointenreiche Drehbuch und die geschliffenen Dialoge machen „*Madame*“ zu einem puren Kinovergnügen.

► MADAME – unser Film zu **Brot & Licht-Spiele** am Dienstag, 26. Dezember

Das ganze Vergnügen gibt's für 18 Euro. Für Asketen ist der Filmgenuss ohne Gaumenkitzel für 5 Euro zu haben (Einlass ab ca. 12:15 Uhr). Also: Nahrung für Körper und Sinne im Casablanca am Dienstag, 26. Dezember, pünktlich um 11 Uhr! Bitte reservieren Sie verbindlich (mit Angabe Ihrer Telefonnummer!) unter 09331-89899.

Kurzfilme im Dezember
Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme! Immer vor den Hauptfilmen der 21-Uhr-Schiene!

Fußball ist unser Leben: WORLD WAR CUP: Fehlgeleiteter Patriotismus und primitives völkisches Rowdytum feiern während der Partie England-Deutschland bei der Fußball-WM 2010 frohliche Urstände.

► WORLD WAR CUP – von 30. November bis 6. Dezember vor den 21-Uhr-Filmen

Acht Männer reden direkt in die Kamera über ... Sex und das letzte verbliebene Geheimnis von 50% der Menschheit: wie kann ich es hinausjögern? DELAY zeigt 8 Versuche. Verzweifelt, lustig, ungläublich.

► DELAY – von 7. bis 13. Dezember vor den 21-Uhr-Filmen

Im Herrenhaus Colburn ist der Hund Buttercup brutal ermordet worden. Bei einer Gameshow versucht ein trotteltiger Sherlock Holmes den Mörder zu entlarven: WHODUNNIT? Natürlich schlägt der Mörder wieder zu.

► WHODUNNIT? – von 14. bis 20. Dezember vor den 21-Uhr-Filmen

Immer an Weihnachten kommen die Gefühle hoch und so ruft Alex seit Jahren wieder mal seinen Vater an. Die ganze Tragödie ist in LONG DISTANCE INFORMATION zu sehen.

► LONG DISTANCE INFORMATION – von 21. bis 27. Dezember vor den 21-Uhr-Filmen

Als das berühmte Künstlerduo Gilbert & George einen Landausflug wagen, stoßen sie in der Idylle auf die Vertreter des Landvolkes:

► ARTS&CRAFTS SPECTACULAR – ab 28. Dezember vor den 21-Uhr-Filmen